

Neuaufgabe!

Die ersten Pressestimmen über

Erika und Klaus Mann Rundherum

Ein heiteres Reisebuch

Mit 35 Photographien. Englische Kartonage 5.50 RM

In Ballonleinen mit einer handkolorierten Einbandzeichnung von Rudolf Großmann 7 RM

Dies ist eines der frischesten, lustigsten, amüsantersten Reisebücher. Es erzählt in munterem Plauderton, wie Erika und Klaus auf die Idee kamen, nach Amerika zu reisen, und wie es ihnen in Amerika erging. Die beiden reisten mit offenen Augen und voll Luft und Liebe am Reisen. Das Buch ist mit der ganzen Anmaßung frischer Jugend geschrieben, unbekümmert und höchst reizvoll. (8 Uhr-Abendblatt, Berlin)

Erika und Klaus Mann erzählen, noch auf ihren Koffern sitzend, eben heimgekehrt, ganz rasch einmal, was sie erlebt haben, nehmen sich gegenseitig das Wort aus dem Mund, zeigen die Photos, die sie mitgebracht haben, und sind seelenvergnügt, weil die Sache nun glücklich überstanden ist. Man hört ergötzt zu, lacht oft, unterhält sich famos und findet es dann am schönsten, daß man im Grunde doch ernst bleiben und so nebenbei allerhand denken mußte. Das Buch, das mit so kargen, treffenden, zierlich verschönerkten Sätzen Rechenschaft von dieser Reise gibt, ist in seiner lachenden Frische ein bezauberndes Buch. Es bietet, wie im Wachsabdruck, die unwillkürlich geformten Porträts zweier junger, hochbegabter, raffiger Menschen, lebensvoll und lebensstoll. Und es zeigt, wie leicht es der Jugend wird, die Welt zu erobern, wenn sie's nur darauf ankommen läßt, in dieser Welt einmal gar kein Geld zu haben. Man soll dieses Buch lesen. Am besten zwischen zwei Romanen von Jack London. (Neue Freie Presse, Wien)

Eine Reizbarkeit des Empfindens, eine Treffsicherheit im einzelnen – mir von Kennern Amerikas bestätigt – ein Erwachen der ersten Ironie. Wer hat mit zwanzig schon Berlin und Paris erledigt und ist mit fünfundzwanzig in Hollywood, in Tokio, in Moskau gewesen und schreibt nachher ein Buch, das im Titel doch unerwartete Selbstkenntnis beweist: „Rundherum“, eine periphere Reise, doch Anmut und Kurzweil haben die Farbstifte für diese Bilderbogen hergegeben. (Neue Zürcher Zeitung)

Das Weltreisebuch zweier im Schutze ihres väterlichen Ruhmes vagabundierender junger Menschen mit offenen Augen. Ein Reisebuch ohne Prätentionen, frisch und lustig geschrieben; Erlebnis spiegelt sich unmittelbar. („Der Bund“, Bern)

Ⓜ

S. Fischer Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42

In Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló